

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein

**Band:** 110 (1965)

**Heft:** 3

**Anhang:** Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Januar 1965, Nummer 1

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

NEUES VOM



MITTEILUNGEN DES SCHWEIZERISCHEN JUGENDSCHRIFTENWERKES

BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG

NUMMER 1

JANUAR 1965

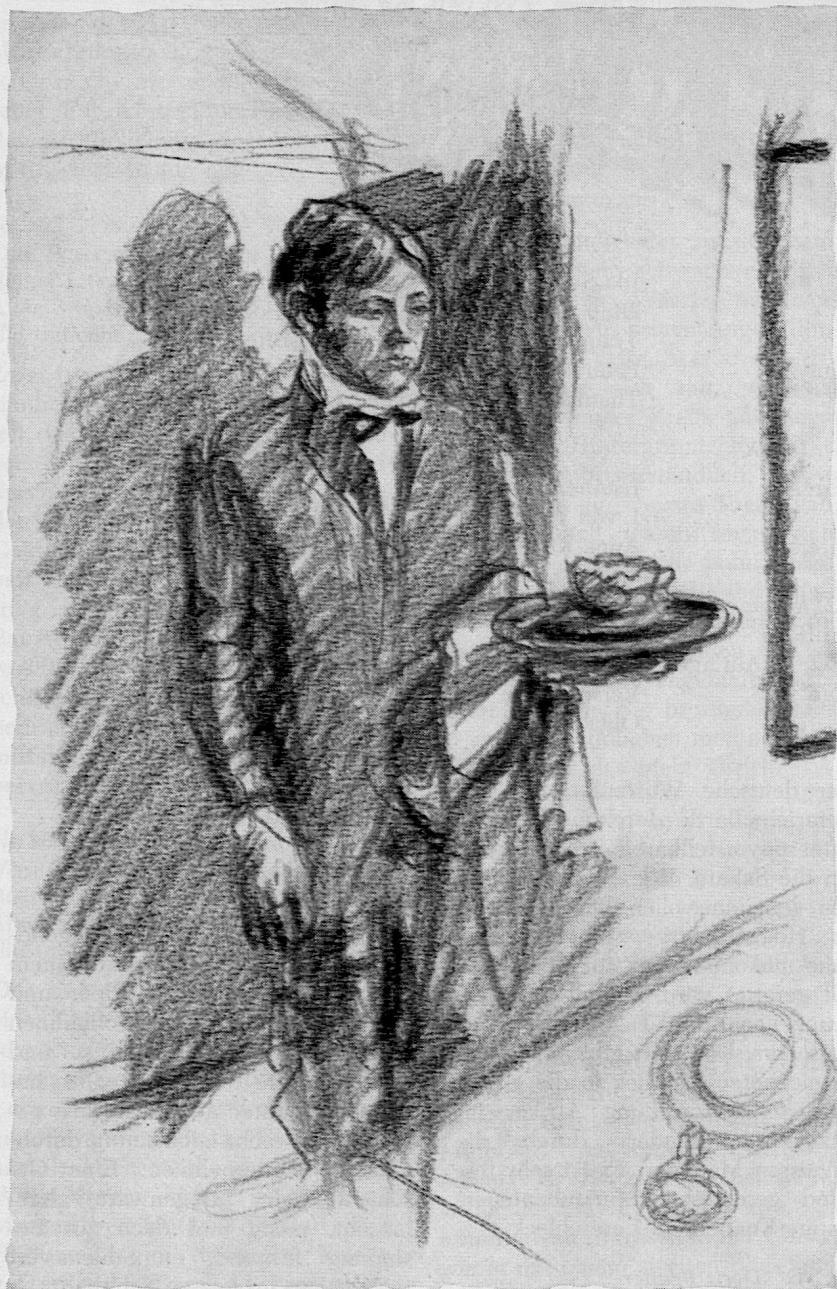


Illustration von Roland Thalmann aus  
SJW-Heft Nr. 886  
«Vom Sterben des Soldaten Nikita»

#### DAS SCHWEIZ. JUGENDSCHRIFTENWERK

eröffnet das Verlagsprogramm 1965 mit der Herausgabe von acht Neuerscheinungen und acht Nachdrucken vergriffener, immer wieder verlangter Titel. Sicher freuen sich die jungen Bastler besonders, sowohl bei den Neuerscheinungen als auch bei den Nachdrucken ein Beschäftigungsheft zu finden. Aber auch wer spannende Geschichten liebt, wird bei der Frühjahrsserie bestimmt auf seine Rechnung kommen, ebenso die geschichtlich und die literarisch orientierten Leser.

#### *Neuerscheinungen*

Nr. 880 Die Kreuzritter von Bubikon

Alfred Lüssi

Geschichte

Nr. 881 Der Palast der Geister

Karl Rolf Seufert

Reisen und Abenteuer

Nr. 882 Schneiden, falten und gestalten

Doris Beutler

Spiel und Unterhaltung

Illustration von  
Werner Andermatt aus  
SJW-Heft Nr. 880  
«Die Kreuzritter von  
Bubikon»



- Nr. 883 Piper in Not  
Nr. 884 Im Dienste der Menschlichkeit  
Nr. 885 Der Schatz im Garten  
Nr. 886 Vom Sterben des Soldaten Nikita  
Nr. 887 Fritzli

- Ida Sury  
Dino Larese  
Traugott Vogel  
Peter Rosinski  
Thamar Hofmann

- Jungbrunnen  
Biographien  
Literarisches  
Literarisches  
Jungbrunnen

#### Nachdrucke

- Nr. 270 Wir lesen und zeichnen; 3. Auflage  
Nr. 330 Die rote Mütze; 4. Auflage  
Nr. 606 D Wunschfee und anderi Theaterspiel;  
2. Auflage  
Nr. 621 Das Lied des Wikingskalden; 2. Auflage  
Nr. 698 Unter schwarzen Fischern; 2. Auflage  
Nr. 711 SBB-Triebwagen und Pendelzug; 2. Auflage  
Nr. 810 Allerhand aus Allerlei; 2. Auflage  
Nr. 812 Hallo Buffli; 2. Auflage

- Jeanne Bonjour  
I. von Faber du Faur  
Anna Keller  
Friedrich Donauer  
René Gardi  
Aebli/Müller  
Verschiedene Autorinnen  
Olga Meyer

- Für die Kleinen  
Für die Kleinen  
Jugendbühne  
Geschichte  
Reisen und Abenteuer  
Spiel und Unterhaltung  
Spiel und Unterhaltung  
Für die Kleinen

#### BLICK IN NEUE SJW-HEFTE

- Nr. 880 Alfred Lüssi  
**DIE KREUZRITTER VON BUBIKON**  
Reihe: Geschichte  
Alter: von 14 Jahren an  
Illustrationen: Werner Andermatt

In Bubikon im Kanton Zürich steht die einzige erhalten gebliebene Komturei unseres Landes, heute ein prachtvolles Johannitermuseum. Das Heft erzählt von der Gründung der Komturei durch den Kreuzfahrer Ritter Diethelm von Toggenburg, berichtet von der Kreuzfahrt des Stifters und von den Mühen des Baues. Dann folgen einzelne Szenen aus der bewegten Geschichte der frommen Siedlung, besonders die eindrückliche Schilderung der Not während des Alten Zürichkrieges. Der Bericht schliesst, alte Zeiten und Neuzeit gut verbindend, mit dem Blick auf das heutige Museum und auf die weiterwirkende Tätigkeit des alten Kreuzritterordens der Johanniter in der Gegenwart.

- Nr. 881 Karl Rolf Seufert  
**DER PALAST DER GEISTER**  
Reihe: Reisen und Abenteuer  
Alter: von 12 Jahren an  
Illustrationen: Röbi Wyss

Der deutsche Wüstenforscher Dr. Heinrich Barth durchquerte 1850 unter unvorstellbaren Schwierigkeiten die Sahara. Wie er dabei allein den geheimnisvollen Berg Indinen, im Hoggargebirge, besteigt, bei nahe umkommt und nur durch Zufall gerettet wird, erzählt der Verfasser nach den Tagebüchern des Forschers. Das Heft gibt einen ausgezeichneten Einblick in die grosse Zeit der Erforschung Afrikas im letzten Jahrhundert durch die «Weissen Männer». Es ist sehr fesselnd geschrieben, für abenteuerlustige Knaben ein Leseschleck.

- Nr. 882 Doris Beutler  
**SCHNEIDEN, FALTEN UND GESTALTEN**  
Reihe: Spiel und Unterhaltung  
Alter: von 10 Jahren an  
Illustrationen: Fries/Tomamichel

Diese Anregungen für die Herstellung von Spielzeug aus wertlosem Material schenken kleinen Bastlern manche frohe Arbeitsstunde. Es ist wirklich erstaunlich, was sich aus Zeitungen, Buntpapierabfällen, aus Käseschachteln, Fadenspulen und Nußschalen alles herstellen lässt. Auch Mütter von kleinen Kindern werden diesem Arbeitsheftchen viele Anregungen entnehmen.

- Nr. 883 Ida Sury  
**PIPER IN NOT**  
Reihe: Jungbrunnen  
Alter: von 12 Jahren an  
Illustrationen: Werner Hofmann

Zwei unternehmungslustige Jugendliche entwenden in Zermatt einem Gletscherpiloten seinen Piper und versuchen sich in einem tollkühnen Morgenflug. Bruchlandung und Sturz in die Gletscherspalte beenden das unter Alkoholeinfluss geplante und recht leichtsinnig durch geführte Unternehmen. Eine Geschichte, der Gegenwart abgelauscht, rassig und doch zur Besinnung führend, empfehlenswert für Knaben im letzten Schuljahr.

- Nr. 884 Dino Larese  
**IM DIENSTE DER MENSCHLICHKEIT**  
Reihe: Biographien  
Alter: von 13 Jahren an  
Illustrationen: Margarethe Lipps

Das Heft enthält anschaulich geschriebene Kurzbiographien von drei Männern, die ihr Leben in den Dienst der Menschenliebe gestellt haben. John Howard widmete sich im letzten Jahrhundert der Verbesserung der grauenhaften Zustände in den englischen Gefängnissen. Der Kampf gegen die Seuchen

führte ihn nach den Krankenlagern im Krimkrieg. Anthony Ashley Cooper, der spätere Lord Shaftesbury, nahm sich der ausgebeuteten Kinder und Frauen in den englischen Bergwerken und Fabriken an und versuchte unermüdlich, ihr Los zu verbessern. Dr. Fridolin Schuler endlich, der Arzt von Mollis, trug als Fabrikinspektor in Glarus und schliesslich als erster schweizerischer Fabrikinspektor Entscheidendes zur Behebung der Arbeiternot in unserem Lande bei.

Nr. 885 *Traugott Vogel*  
DER SCHATZ IM GARTEN  
Reihe: Literarisches  
Alter: von 12 Jahren an  
Illustrationen: Walter Kerker

Zwei typische, halb heiter, halb bissiglich-ernst erklingende Geschichten des Zürcher Schriftstellers. Ein verschuppter junger Tessiner kommt durch allerlei Erlebnisse zu gesunden Ansichten und einem kleinen Geldbetrag, lernt den Wert der Arbeit schätzen und findet den Einstieg zum rechten Leben. Das kleine Bauernmädchen Milli bewahrt den vagabundierenden Schlangenmenschen Elastikum vor einer ihn bedrängenden Versuchung und vermittelt den Kameraden eine Zaubervorstellung.

Nr. 886 *Peter Rosinski*  
VOM STERBEN DES SOLDATEN NIKITA  
Reihe: Literarisches  
Alter: von 13 Jahren an  
Illustrationen: Roland Thalmann

Der auf einem Meldegang durch einen Bauchschuss niedergeworfene russische Soldat Nikita Andrejew stirbt, in den letzten Stunden seines Lebens von einem Wolf bedroht, einsam und qualvoll. Eine ernste, nachdenklich machende Erzählung. Willy Kramp erzählt in «Was ein Mensch wert ist» von der mutvollen Haltung zweier deutscher Kriegsgefangener in Russland. Paul Alverdes Geschichte «Die dritte Kerze» endlich berichtet, wie der kleine Kellnerlehrling Heinrich das durch den Kriegstod ihrer beiden Söhne versteinerte Herz seiner Arbeitgeberin, der Gastwirtin Schmitz, aufzutauen vermochte.

Nr. 887 *Thamar Hofmann*  
FRITZLI  
Reihe: Jungbrunnen  
Alter: von 9 Jahren an  
Illustrationen: Heiner Bauer

Fritzli, ein Dorfbub, hat seine Mutter verloren und muss nun mit sei-

nem Vater zur neuen Mutter in die Stadt ziehen. Die neue Mutter verfällt aber dem Alkohol. Fritzli findet sich in der Stadt und mit der fremden Mutter nicht zurecht. Erst die Rückkehr der Familie und die Heilung der Mutter machen den Kleinen wieder froh. Eine warmherzige Geschichte um frühes Kinderleid.

#### AUSZÜGE AUS NEUEN SJW-HEFTEN

##### AUF DEM KREUZZUG

Als Diethelm wieder zu sich kam, lag er in einem schwach erhellen Raum, dessen Wände nur verschwommen vor seinen Augen flimmerten. Das erste, was der Ritter deutlich vor sich sah, war ein schmales, weisses Kreuz auf einem schwarzen Hintergrund. Es schien Diethelm selbstverständlich, dass es im Himmel ein weisses Kreuz gab, wahrscheinlich waren sogar viele da, wie in einer Kirche – und weiß, das war doch die Farbe der Engel und der Reinheit. Die Stimmen, die Diethelm vernahm, kamen ihm allerdings weder engelhaft noch himmlisch vor. Sie brummten rauh in ganz gewöhnlichen, menschlichen Tönen. War das nicht Ulrich?

Aus SJW-Heft Nr. 880  
von Alfred Lüssi  
DIE KREUZRITTER VON BUBIKON  
Reihe: Geschichte  
Alter: von 14 Jahren an  
Illustrationen: Werner Andermatt

##### DER PALAST DER GEISTER

Wie lange er so stand, bis er das Feuer sah, hätte er auch nicht annähernd anzugeben vermocht. Zehn Minuten? Eine Stunde? Die halbe Nacht? Er hatte jedes Zeitgefühl verloren. Ein Feuer brannte. Es brannte weit draussen in der Ebene, wie er mit einem zweiten Blick feststellte. Still und steil stieg die Flamme zum Himmel empor. Die Zähne schlügen ihm aufeinander, und seine Augen flackerten wie die eines Wahnsinnigen. Mit der freien Hand rieb er sich den Kopf. Der Druck hinter seiner Stirn war kaum noch zu ertragen. Ein Sturm durchraste seinen Körper.

Aus SJW-Heft Nr. 881  
von Karl Rolf Seufert  
DER PALAST DER GEISTER  
Reihe: Reisen und Abenteuer  
Alter: von 12 Jahren an  
Illustrationen: Röbi Wyss



Illustration von Röbi Wyss aus SJW-Heft Nr. 881 «Der Palast der Geister»

##### PIPER IN NOT

Die Unterlage scheint tragfähig zu sein. Er blickt in die Höhe. Er vermag Kurt zu erkennen, der sich über den Spaltenrand neigt. «Tony», brüllt dieser. «Tony, lebst du noch?» – «Ich bin gar nicht so tief gefallen», meldet Tony. «Es ist mir nichts zugesessen.» Kurt streckt einen Arm in die Schrunde. «Kannst du meine Hand erreichen?» Tony reckt und streckt sich, aber es reicht nicht. «Ich glaube, du steckst etwa vier Meter tief», stellt Kurt fest. Kannst du dich nicht an einer Rille in der Wand festhalten und hinaufklimmen?» Tony tastet die Wand ab. Sie ist glatt wie Glas. Er findet nirgends den kleinsten Halt. Und wie kalt das Eis ist! Tony schauert zusammen. «Hast du ein Taschenmesser?» will Kurt wissen. Tony fährt mit den Händen in die Taschen. Sie enthalten nichts als ein Taschentuch und eine Schnur. «Ich werfe dir meines hinunter», ruft Kurt. «Hoffentlich kannst du es auffangen. Versuch, damit Stufen ins Eis zu kerben!» Tony hört, wie das Messer an die Wand anprallt.

Aus SJW-Heft Nr. 883  
von Ida Sury  
PIPER IN NOT  
Reihe: Jungbrunnen  
Alter: von 12 Jahren an  
Illustrationen: Werner Hofmann



Illustration von Heiner Bauer aus SJW-Heft Nr. 887 «Fritzli»

#### DER KLEINE FREUND

Eine Woche ist vergangen, und Fritzli hat sich noch keineswegs an sein neues Leben gewöhnt. Er geht am Morgen zwar nicht mehr mit alten Kleidern und ungewaschenen zur Schule. Er zieht seinen schönen Pullover in der Nacht gar nicht aus. Dann braucht er sich am Morgen nicht mit dem Schliessen der Achselknöpfe zu plagen. Gesicht, Hände und Füsse wäscht er im Geschirrbecken. Warum sollte er nicht, wenn doch weit und breit kein Brunnen plätschert und man sich nicht ins Schlafzimmer der Eltern getraut? Fritzli geht seiner Mama aus dem Wege, wo er nur kann. Warum denn wohl? – Ach, das weiss Fritzli selber nicht.

Aus SJW-Heft Nr. 887  
von Thamar Hofmann

#### FRITZLI

Reihe: Jungbrunnen  
Alter: von 9 Jahren an  
Illustrationen: Heiner Bauer

#### BASTELN

Susi hat eine schöne Puppe und Peter eine herrliche Eisenbahn. Es gibt jedoch Zeiten, in denen sie nicht damit spielen mögen. Sie ziehen es deshalb vor, selber etwas herzustellen, mit Schere, Farben und Leim umzugehen.

In ihrer Spielzeugecke befinden sich zu diesem Zwecke eine Menge leere Käse-, Zündholz- und andere Schachteln, Zapfen, Fadenspulen, Zeitungen, weisses und buntes Papier.

Aus SJW-Heft Nr. 882  
von Doris Beutler

#### SCHNEIDEN, FALTEN UND GESTALTEN

#### Reihe: Spiel und Unterhaltung

Alter: von 10 Jahren an  
Illustrationen: Fries/Tomamichel

#### WAS EIN MENSCH WERT IST

Es war im Sommer 1948, und wir Kriegsgefangenen in Sowjetrussland waren damals zu einer grauen Masse von Menschen zusammengeronnen, die nicht mehr allzuviel von sich selbst, geschweige denn einer vom anderen hielten. Vier Jahre lang war der Hunger unter uns umgegangen wie ein schwankender, elender, bösartiger Schatten. Er hatte uns eingeflüstert, dass wir uns ja nicht einbilden sollten, menschliches Leben sei viel mehr als Essen und Trinken; und wie die meisten müder und müder geworden waren, hatten sie den Einflüsterungen des versucherischen Schattens je länger desto mehr Glauben geschenkt. Auch die Misere schlich umher; die Freudlosigkeit war unser trüber Gefährte. Neid, Gier, Sorge, Angst begleiteten uns auf Schritt und Tritt – ein gespenstischer Chor, der bei Tag und noch schrecklicher bei Nacht uns den ewig gleichen Kehrreim in die Ohren krächzte: Rette dich selbst, es gibt keine Treue! Rette dich selbst, es gibt keinen Gott! Rette dich selbst, rette dich selbst! Und so suchte denn ein jeder sich selbst zu retten. Nein, nicht jeder; das ist nicht wahr. Aber immerhin: sich selbst zu retten, und sei es «auf die Knochen der anderen», das war die praktizierte Geheimreligion der vielen geworden.

Aus SJW-Heft Nr. 886  
von Peter Rosinski

#### VOM STERBEN DES SOLDATEN NIKITA

#### Reihe: Literarisches

Alter: von 13 Jahren an

Illustrationen: Roland Thalmann

#### FRIDOLIN SCHULER

«Mein ganzes Leben nahm damit eine andere Wendung», erzählte später Dr. Schuler. Das schöne, aus gefüllte Leben eines Arztes, geliebt und geachtet von allen, stand vor ihm; er entschied sich für das schwerere, für das mühsamere und aufreibendere Leben; er trat hinaus in den Streit und Kampf des Tages, weil er als Arzt erfahren hatte, dass seine Aufgabe nicht nur darin bestand, die Krankheit als solche zu bekämpfen; sondern es war viel wesentlicher, das Entstehen der Krankheit überhaupt zu verunmöglichlichen. Er erinnerte sich an einen Fall, der ihm einen nachhaltigen Eindruck machte. «Ein sehr ordentlicher junger Mann hatte sich verheiratet. Er hatte einen ordentlichen Verdienst als Fabrikhandlanger und freute sich herzlich, wenn sein ihm wohlgesinnter Arbeitgeber ihm recht oft und viele Ueberstunden zuhielt.

Aus SJW-Heft Nr. 884  
von Dino Larese

#### IM DIENSTE DER MENSCHLICHKEIT

Reihe: Biographien  
Alter: von 13 Jahren an  
Illustrationen: Margarethe Lipps

#### MILLI UND DER SCHELM

Milli lief den Weg, den sie eben gekommen war, erregt zurück. Ihr war ums Weinen. Sie bohrte mit dem Zeigefinger im Loch der Schürzentasche, durch welches der Schlüssel entwichen war. Sie lief bis zum Schulhaus; umsonst. Begreiflich, dass sie nichts fand; denn eben war ihr Schlüssel von einem fremden Manne aufgehoben worden.

Milli war ganz verwirrt. Verzweifelt lief sie die Schulhausstrasse zurück, gerade hinter dem Manne her. Der Mann hielt den Schlüssel in der Hand, und die Hand steckte in der Tasche seines abgewetzten Mantels. Er dachte: «Himmel, wenn ich wüsste, in welches Schloss dieser Schlüsselbart gehört! Vielleicht sehnt sich dort ein Schwein nach mir, ein gebratenes...»

Aus SJW-Heft Nr. 885  
von Traugott Vogel

#### DER SCHATZ IM GARTEN

Reihe: Literarisches  
Alter: von 12 Jahren an  
Illustrationen: Walter Kerker